

Mindmapping



Theoretischer Hintergrund

Mindmapping ist eine visuelle Methode, die flexibles, kreatives und gehirngerechtes Lernen unterstützt. Entwickelt von Tony Buzan in den 1970er Jahren, basiert sie auf der Idee, dass Informationen nicht linear, sondern in einer netzwerkartigen Struktur besser verarbeitet werden können. Das Hauptthema steht im Mittelpunkt der Mindmap, von dem sich Schlüsselbegriffe und Unterpunkte verzweigen, die miteinander verbunden sind (Reich, 2003; Elhoseiny & Elgammal, 2016).



Anleitung für Lehrpersonen

Einführung der Methode:

- Erklären Sie den Aufbau eines Mindmaps: Hauptthema in der Mitte, Schlüsselbegriffe als Hauptäste, detailliertere Informationen als Zweige.
- Zeigen Sie ein Beispiel-Mindmap zu einem bekannten Thema (z.B. «Mein Lieblingsbuch»).

Gemeinsame Erstellung:

- Sammeln Sie mit allen Lernenden Begriffe zu einem Thema und notieren Sie sie auf Kärtchen oder digital.
- Ordnen Sie die Begriffe gemeinsam und erstellen Sie ein Mindmap an der Tafel oder mit digitalen Tools.

Eigenständige Arbeit:

- Geben Sie den Lernenden die Aufgabe, ein eigenes Mindmap zu einem Text, Thema oder einer Unterrichtseinheit zu erstellen.
- Unterstützen Sie sie bei der Auswahl der Begriffe und deren Verknüpfung.

Präsentation und Reflexion:

- Lassen Sie die Lernenden ihre Mindmaps in Gruppen oder vor der Klasse vorstellen und die Anordnung der Begriffe begründen.



Tipps zur Anwendung

- Bereiten Sie Begriffe vor, die die Lernenden in ihre Mindmaps integrieren können, um den Einstieg zu erleichtern.
- Nutzen Sie Mindmaps zur Erfassung von Vorwissen vor einer neuen Unterrichtseinheit.
- Fördern Sie die Arbeit in Gruppen, um den Austausch über Begriffe und deren Bedeutung zu intensivieren.
- Kombinieren Sie Mindmapping mit anderen Methoden, wie z.B. Textzusammenfassungen oder Präsentationen, um eine ganzheitliche Bearbeitung zu ermöglichen.



Differenzierungsmöglichkeiten

Aufgabendifferenzierung:

- Geben Sie Lernenden mit geringerem Vorwissen eine Liste vorbereiteter Begriffe, die sie verwenden können oder eine Mindmap-Struktur, die sie ausfüllen müssen.
- Lassen Sie fortgeschrittene Lernende eigene Begriffe finden, komplexere Verknüpfungen erstellen oder die Struktur eines Mindmaps eigenständig zu entwickeln.
- Variieren Sie die Aufgaben, z.B. durch das Einbinden von Bildern oder erweiterten Fragestellungen.

Soziale Differenzierung:

- Arbeiten Sie in heterogenen Gruppen, in denen Lernende sich gegenseitig unterstützen können.
- Die Arbeit in homogenen Gruppen ermöglicht es Ihnen, das Tempo und den Schwierigkeitsgrad an den jeweiligen Wissensstand anzupassen.

Differenzierte Lernhilfen:

- Stellen Sie visuelle Hilfsmittel wie Vorlagen, Beispiel-Mindmaps oder digitale Tools bereit.
- Geben Sie Leitfragen oder Checklisten, um die Erstellung des Mindmaps zu strukturieren.
- Verwenden Sie farbige Marker oder Symbole, um verschiedene Kategorien oder Themenbereiche zu visualisieren.

Sprachliche Differenzierung:

- Nutzen Sie Wortschatzlisten oder Glossare, um den Einstieg in das Thema zu erleichtern.
- Fördern Sie Lernende, in ihrer Erstsprache Begriffe zu sammeln, bevor sie diese in die Unterrichtssprache übertragen.
- Arbeiten Sie mit vereinfachter Sprache für Lernende mit begrenzten Sprachkenntnissen oder setzen Sie Fachbegriffe gezielt ein, um die Bildungssprache zu fördern.

Differenzierung nach Lernprodukten:

- Die Lernenden präsentieren ihre Mindmaps mündlich.
- Die Lernenden gestalten ein Poster oder eine digitale Version ihrer Mindmap.



Reflexion der Lehrperson

Frage	Voll erfüllt	Teilweise erfüllt	Nicht erfüllt
Haben die Lernenden die Methode verstanden und erfolgreich anwenden können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben die vorgenommenen Anpassungen oder Differenzierungen funktioniert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben alle Lernenden aktiv teilgenommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat die Methode das Leseverständnis und die Motivation der Lernenden positiv beeinflusst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Waren die eingesetzten Strategien oder Materialien ausreichend und hilfreich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkungen (optional):



Quellenangaben:

Elhoseiny, Mohamed; Elgammal, Ahmed (2016). Text to multi-level MindMaps. A novel method for hierarchical visual abstraction of natural language text. In: *Multimed Tools Appl* 75, 4217–4244.

Reich, Kersten (2003). *Mind-Mapping*. Universität zu Köln. Verfügbar unter: <http://methodenpool.uni-koeln.de/download/mindmapping.pdf>. (November 2024).